

Illustrierter Teil zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nummer 2.

Leipzig, den 3. Januar 1913.

80. Jahrgang.



IM WETTERSTURM



DAVID



DIE MUTTER



ZWEI SENSEN



BRUNSTHENGST



JUNGE MENSCHEN

OTTO SOLTAU (Schleswig)



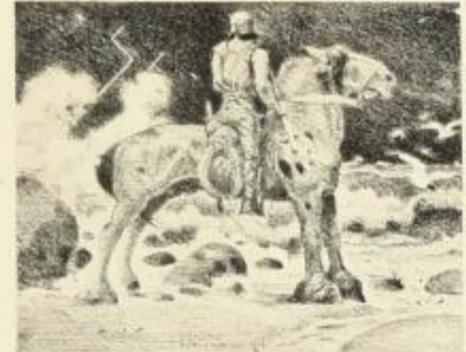
DER WACHTER

IN feinstem Faksimile-Lichtdruck der Hofkunstanstalt Albert Frisch-Berlin erschienen sieben zehn Blätter nach Zeichnungen von Otto Soltau (Schleswig)

Jedes Blatt einzeln Mark **3.50**
(Format des Blattes gleich 45:60 cm)

Vorzugsausgabe. In kleiner Anzahl wurden Drucke auf echtem Japan-Bütten hergestellt und handschriftlich vom Künstler signiert. Preis à Blatt M. 12.—.

EINMAL ZUR PROBE MIT 50%



STRANDWACHE



DER PHILOSOPH



AM ENDE

Z

VERLAG FRITZ HEYDER / BERLIN-ZEHLENDORF

Zu meiner Anzeige im heutigen Börsenblatt



E. Dulac
Verkleinerte Wiedergabe des mehrfarbigen Bildes zu Andersen „Die Nachtigall“

Verlag von Georg W. Dietrich in München

Hofverleger Sr. Kgl. Hoheit  des Großherzogs v. Hessen

Illustrationsprobe aus: (Z)

„Le Petit Parisien“

Illustrierte französische Unterhaltungs- und Fortbildungszeitschrift.

==== VII. Jahrgang. ====



Erreur de calcul.

Elle: «Jusqu'ici, mon cher fiancé, je vous ai laissé croire que nous étions riches, mais je dois vous avouer que je n'ai pas de dot.»

Lui (après réflexion): «Comment avez-vous pu ainsi jouer avec mes sentiments les plus élevés?»

Mots.

Erreur (f) de calcul (m)	Rechenfehler
jusqu'ici	bis jetzt
fiancé	Bräutigam, Verlobter
dot (f) (spr. döt)	Mitgift
réflexion (f)	Überlegung, Nachdenken
sentiment (m)	Gefühl, Empfindung
élevé	erhaben, hoch.



Hängen Sie bitte stets einige Probehefte unserer Unterhaltungs- und Fortbildungs-Zeitschriften:

Little Puck, Le Petit Parisien u. Don Quijote ins Fenster!

Jedes Heft enthält:

Witze mit reizenden Illustrationen, Novellen, Briefe, Plaudereien über Grammatik, Gesprächsübungen usw.

Der ganze Text ist mit zahlreichen Vokabeln und Anmerkungen (auch für die Aussprache) versehen, so dass das umständliche Nachschlagen im Wörterbuche überflüssig wird.

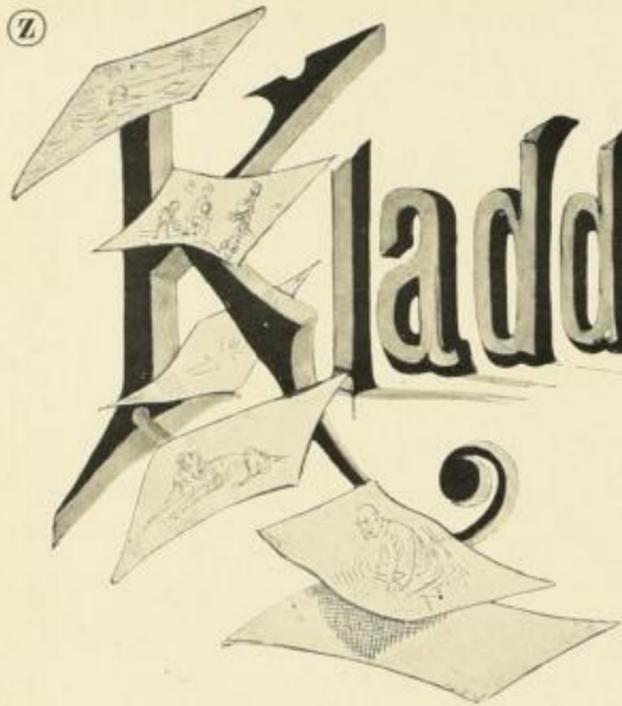
Über 22,000 Abonnenten!!

Probehefte liefern wir kostenlos!

Weisser Zettel!

Paustian Gebrüder, Hamburg.

Ⓜ



Motto: Wer die Besten seiner Zeit zum Besten gehabt, der hat gelebt für alle Zeiten.

Kladderadatsch, das alte, aber ewig junge

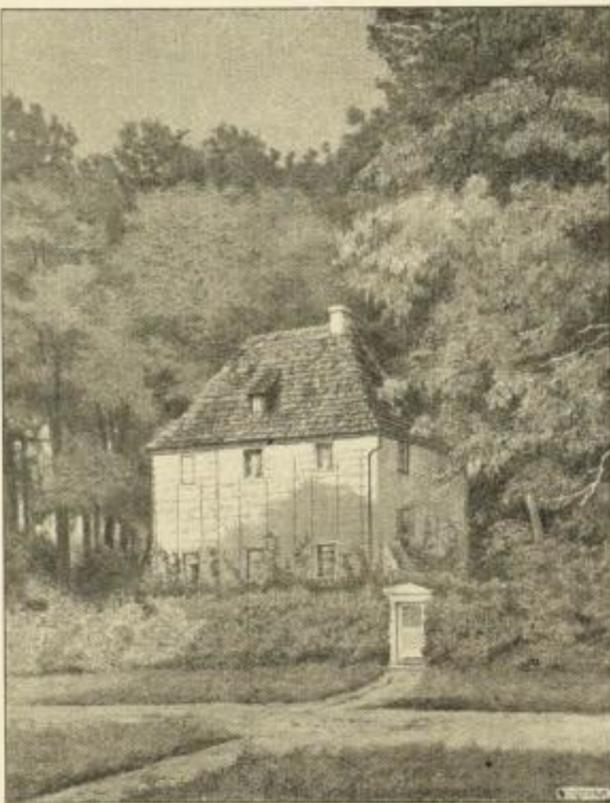
politisch-satirische Berliner Witzblatt, das in den Sturmtagen von 1848 das Licht der Welt erblickte, ist in seiner Eigenart von keinem der im Laufe der Jahre so zahlreich entstandenen Witzblätter bis jetzt erreicht worden. Es hat seinen Ruf, ein Weltblatt zu sein, bis heute behauptet und darf Anspruch erheben, auch ein Blatt von literarischer Bedeutung zu sein; denn seine ersten wie heiteren Gedichte bleiben zu nicht geringem Teil erhalten als literarisch wertvolle Denkmäler politischer Dichtung. Alle Vorgänge auf dem Gebiete des politischen und gesellschaftlichen Lebens des In- und Auslandes zieht der Kladderadatsch ins Bereich seiner Betrachtung und zeigt sie im Spiegel der Karikatur und der Satire, die — wie keine andere Kundgebung es vermag — stets die ureigenste Sprache der Zeit sprechen. Der Kladderadatsch ist über die ganze Welt verbreitet.

Der Kladderadatsch kann für jeden Buchhändler, der dem Vertriebe des Blattes sein Interesse zuwendet, ein gutes Geschäft ergeben, da wir die vorteilhaftesten Bezugsbedingungen gewähren. Wir bitten, Probenummern zu verlangen, die wir — in Voraussetzung einer sorgfältigen Verteilung — in jeder gewünschten Anzahl gratis zur Verfügung stellen.

Bezugsbedingungen: Preis vierteljährlich 2.50 M. ord., 1.65 M. bar.
 Freixemplare 13/12, 28/25, 57/50, 115/100. Einzelnummern 25 Pf. ord., 18 Pf. bar.
 Für den Einzelverkauf in grösserem Umfange sind besondere Bezugsbedingungen vorgesehen.
 NB. Für alle durch die Post bezogenen Abonnements vergüten wir nach Erhalt der Original-Postquittung pro Exemplar und Quartal 50 Pf. als Rabatt. Diese Beträge werden von uns vierteljährlich am Schluss des Quartals in Leipzig zur Zahlung angewiesen.

Berlin SW. 68

Verlag des Kladderadatsch, A. Hofmann & Comp.



Nr. 805. Goethes Gartenhaus zu Weimar
 farbige Originalsteinzeichnung von Fritz Seyer
 Bildgröße 46 : 35 cm

Preis M. 4.- ord., M. 2.40 netto und 11/10

„... allen Freunden, die an der klassisch-schönen Stätte geweiht, ein prächtiges Blatt der Erinnerung.“
 Arthur Dobsky im Börsenblatt.

Deutscher Verlag ^{G.m.} b. H. • Berlin SW. 48 / Abteilung Kunstverlag /

Soeben erschien die neue Ausgabe unseres illustrierten Verlagskataloges
 Ⓜ unter dem Titel:

Künstlerischer Wandschmuck für das Deutsche Haus

Ein Führer und Ratgeber für Freunde deutscher Wohnungskunst,
 mit einem Geleitwort von Josef Buchhorn

Der vornehm ausgestattete Katalog enthält annähernd 350 Abbildungen unserer Photogravüren, Meisterdrucke in Farben u. Künstlersteinzeichnungen. Die zahlreichen Neuigkeiten, namentlich der beiden letzteren Bildererien, mit einer Reihe von wirklichen Schlagern machen den Katalog zu einem unentbehrlichen Nachschlagebuch für jede Kunsthandlung! Die Bedeutung des Verzeichnisses erhellt schon aus den u. A. darin vertretenen Künstlernamen: Fritz v. Uhde, F. v. Lenbach, G. Schönleber, F. v. Stuck, F. Staffen, F. Seyer, H. Hartig, C. Wendel, H. Prentzel, Wilh. Schacht.

Preis M. 1.- ord., M. -.60 netto,
 welcher Betrag bei der ersten Bestellung in Höhe von M. 10.- gutgeschrieben wird.
 Wir bitten, zu verlangen! Weiser Verlangzetteln anbei!

Arthur Dobsky im Börsenblatt No. 289, 1912, über unsere Steinzeichnungen:
 „... hier ist das, was die Technik der Steinzeichnung zu bieten vermag,
 wohl auf das Höchstmäß gebracht...“